

Ansprechpartner: Dr. med. Tobias Haack

Exomsequenzierung

Patientendaten (ggfs. Aufkleber)

m / w

Name, Vorname _____ geb. _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Besteht eine Schwangerschaft? Nein
 Ja SSW ____+____

Auftraggebender Arzt (Stempel)

Datum, Unterschrift

Name des Arztes in Druckbuchstaben

Rücksprache erbeten, Tel.:

Entnahmedatum:			
<input type="checkbox"/> GKV-Patient (Labor-US Muster 10 - Laborbudget wird nicht belastet) <input type="checkbox"/> Selbstzahler, ambulant/stationär <input type="checkbox"/> Privatpatient <input type="checkbox"/> Rechnung an Einsender / Klinik	DNA-Nr		Mat
	Hz	Dat	
Gemäß GenDG ist eine diagnostische Untersuchung nur nach Aufklärung durch die verantwortliche ärztliche Person (einsendender Arzt) möglich, welche dem untersuchenden Labor in schriftlicher Dokumentation mitgeteilt werden muss (GenDG §9). Prädiktive Untersuchungen sind nur nach vorangegangener fachgebundener genetischer Beratung erlaubt (GenDG §10).			
(Verdachts-)Diagnose		<input type="checkbox"/> betroffen <input type="checkbox"/> zum Ausschluss <input type="checkbox"/> prädiktiv	
Klinische Symptomatik / Familienanamnese / Vorbefunde			
Ergebnisse / Befunde von Voruntersuchungen (ggfs. bitte in Kopie beilegen)			
Ausschließlich für gesetzlich versicherte Patienten Nach EBM ist eine postnatale Mutationssuche zum Nachweis oder Ausschluss einer krankheitsrelevanten oder krankheitsauslösenden konstitutionellen genomischen Mutation in mehr als 25 Kilobasen (kb) kodierender Sequenz (GOP 11514), beispielsweise im Rahmen einer Exomanalyse, nur nach Genehmigung durch die Krankenkasse möglich. Genetische Untersuchungen belasten weiterhin nicht das Praxisbudget.			
Stand der Antragstellung auf Genehmigung <input type="checkbox"/> Eine Analyse > 25 kb kodierender Sequenzen (GOP 11514) wurde bereits bewilligt und der entsprechende Bescheid liegt bei. <input type="checkbox"/> Eine Antragstellung auf Genehmigung ist bislang nicht erfolgt. <input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir weitere Informationen für die Antragsstellung zu. <input type="checkbox"/> Bitte übernehmen Sie die Antragsstellung bei der Krankenkasse. Ich erteile die dafür notwendige Vollmacht. <i>Übertragung der Vollmacht:</i> <i>Ich bevollmächtige das MVZ des UKT für Radioonkologie, Medizinische Genetik, Neurochirurgie, Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Hoppe-Seyler-Str. 3, 72076 Tübingen, eine Genehmigung mit Begründung der medizinischen Notwendigkeit bei meiner Krankenkasse zu beantragen und entbinde die Ärzte des UKT/MVZ von der Schweigepflicht in o.g. Angelegenheit gegenüber der Krankenkasse.</i>			
		X _____ Patient / gesetzl. Vertreter (Datum, Unterschrift)	
<input type="checkbox"/> Eine Antragsstellung ist bereits erfolgt und die Genehmigung wurde von der Krankenkasse nicht erteilt.* <input type="checkbox"/> Bitte informieren Sie mich über die Möglichkeit einer Selbstzahlerleistung.			

Auswertung und Interpretation

Die Exomanalyse erlaubt die Analyse und Interpretation der kodierenden Sequenzen aller Gene. Generell kann aber nicht von einer kompletten Abdeckung der Zielsequenzen ausgegangen werden. Auf Wunsch können in der vorliegenden Analyse unzureichend abgedeckte (< 20-fach) kodierende genomische Regionen in Kandidatengenen (siehe rechts) mitgeteilt werden.

* Im Falle einer Ablehnung der GOP 11514 kann ggf. eine Phänotyp-basierte Priorisierung von Kandidatengenen mit einer Auswertung von weniger als 25 kb im Rahmen der GOP 11513 erfolgen.

Antrag wurde abgelehnt, n.R. Auswertung folgender Gene bis 25 kb im Rahmen der GOP 11513: _____

Einsender: _____ Kürzel MA: _____ Datum: _____

(bioinformatische) Gen-Sets

- Epilepsien (ca. 390 Gene)***
- Mitochondriale Erkrankungen (ca. 240 nukleär kodierte Gene)***
- Entwicklungsstörungen (ca. 250 Gene)***
- Myopathien (ca. 120 Gene)***

Phänotyp-basierte Priorisierung: Leitsymptome (HPO / Freitext)

- 1.
- 2.
- 3.

Individuelle Auswahl von Genen

Für Fragen und Beratung stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung (Tel.: 07071 29-77692)